

Erste Wiederaufnahme

DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN

Opera buffa in einem Akt von Kurt Weill, Text von Georg Kaiser

DIE KLUGE

Zwölf Szenen von Carl Orff, Text vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Jiří Rožeň

Inszenierung: Keith Warner

Regiemitarbeit: Katharina Kastening

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Orest Tichonov

Bühnenbild: Boris Kudlička

Kostüme: Kaspar Glarner

Choreographie: Simone Sandroni

Licht: John Bishop

Chor (*Der Zar lässt sich fotografieren*): Álvaro Corral Matute

Dramaturgie: Mareike Wink

Der Zar lässt sich fotografieren

Der Zar: Domen Križaj

Die falsche Angèle: Juanita Lascarro

Angèle: Nombulelo Yende

Der Gehilfe: Magnus Dietrich

Der Boy: Karolina Makula

Der falsche Gehilfe: Michael McCown

Der falsche Boy: Kelsey Lauritano

Der Anführer: Peter Marsh

Der Begleiter des Zaren: Alfred Reiter

u.a.

Die Kluge

Die Kluge, Tochter des Bauern: Elizabeth Reiter

Der König: Mikołaj Trąbka

Der Bauer: Thomas Faulkner

Drei Strolche: Magnus Dietrich, Iain MacNeil,
Dietrich Volle

Der Mann mit dem Esel: Gerard Schneider

Der Mann mit dem Maulesel: Sebastian Geyer

Der Kerkermeister: Alfred Reiter

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt
Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit *Der Zar lässt sich fotografieren* von **Kurt Weill** (1900-1950) in Kombination mit *Die Kluge* von **Carl Orff** (1895-1982) setzte die Oper Frankfurt in der Spielzeit 2022/23 ihre Tradition der Doppelabende fort. Weills einaktige Opera buffa wurde am 18. Februar 1928 im Neuen Theater Leipzig uraufgeführt. Orffs Geschichte vom König und der klugen Frau in zwölf Szenen wurde am 20. Februar 1943 im Opernhaus Frankfurt zur Uraufführung gebracht und erfuhr hier zuletzt am 30. Oktober 1957 eine Neuinszenierung durch Hans Hartleb. Das Libretto zu *Der Zar lässt sich fotografieren* verfasste der seinerzeit gefragte Dramatiker Georg Kaiser. Der auf Grimms Märchen basierende Text zu *Die Kluge* stammt aus der Feder des Komponisten selbst, der zuvor mit *Carmina Burana* eines der bedeutendsten Chorwerke des 20. Jahrhunderts geschaffen hatte.

Der Zar will sich fotografieren lassen. Eine Gruppe von Attentätern überwältigt die Fotografin Angèle in ihrem Pariser Studio und installiert eine Pistole in deren Kamera. Als der Zar das Studio betritt, ist er fasziniert von der schönen Revolutionärin, die sich als Angèle ausgibt. Er lässt sich in einen leidenschaftlichen Flirt verwickeln und ahnt nicht, dass er in Lebensgefahr schwebt... – Die Kluge rät ihrem Vater, den goldenen Mörser – ein Fundstück von der Feldarbeit – nicht dem König zu übergeben. Der Bauer aber liefert den Fund ab, woraufhin der König vermutet, dass der Bauer den dazugehörigen Stöbel einbehalten hat, und lässt ihn einsperren. Mit drei Rätseln will der König die Klugheit der Bauerstochter prüfen. Sollte sie scheitern, droht ihr der Strick. Ein Kinderspiel für die Kluge. Beeindruckt nimmt der König sie zur Frau. Als er in einem Besitzstreit ein Fehlurteil fällt, ermahnt sie ihn. Daraufhin verstößt der König seine Gemahlin, überlässt ihr jedoch eine Truhe, in der sie mitnehmen darf, „woran ihr Herz am meisten hängt“...

Jiří Rožeň übernimmt die musikalische Leitung der Wiederaufnahme. Er gilt als ausgewiesener Interpret von Opern der musikalischen Moderne: So dirigierte er die gefeierte Tripelproduktion von Schulhoffs *Flammen*, Weills *Sieben Todsünden* und Schönbergs *Erwartung* an der Prager Staatsoper und im Sommer 2022 die Uraufführung von Nonos *Prometeo* in der Tschechischen Republik. Weitere Engagements führten ihn zu Klangkörpern wie Seattle Symphony sowie zum Danish Radio Symphony Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra, Royal Liverpool Philharmonic und zum MDR-Sinfonieorchester. Die letzte Wiederaufnahme der Spielzeit 2025/26 zeigt noch einmal die Bandbreite des Ensembles der Oper Frankfurt. Denn für den Doppelabend der Opern von Kurt Weill und Carl Orff sind fast nur Ensemblemitglieder besetzt. In *Der Zar lässt sich fotografieren* übernimmt **Domen Križaj** die Titelpartie. Nach dieser Spielzeit wechselt der Bariton in die Freiberuflichkeit, nachdem er seit der Spielzeit 2020/21 dem Ensemble angehört hatte. **Juanita Lascarro** singt Die falsche Angèle, **Nombulelo Yende** übernimmt die Partie der Angèle. Tenor **Magnus Dietrich** singt den Gehilfen. Die Besetzungsliste der Oper *Die Kluge* führt **Elizabeth Reiter** als Kluge und Tochter des Bauern an. In dieser Spielzeit sang sie unter anderem die Räubertochter Fiorella in *Die Banditen* und die Partie der Agnès in der Frankfurter Erstaufführung von *Written on Skin*. **Mikołaj Trąbka** verkörpert den König, **Thomas Faulkner** ist in der Partie des Bauern zu erleben.

Premiere: Sonntag, 14. Juni 2026, um 18 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 19., 21. (15.30 Uhr), 25., 27. Juni 2026

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr.

Preise: € 16 bis 121 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Presseferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.